

Umfrage EDNA Bundesverband Energiemarkt &
Kommunikation e.V.:

Themen-Schwerpunkte 2015

EDNA-PG „Marketing und Strategie“ in Zusammenarbeit mit der PG „Geschäftsprozesse“

Januar 2015

Das Jahr 2015 bringt erneut Herausforderungen in der Energiewirtschaft. Der EDNA Bundesverband Energiemarkt & Kommunikation hat bei seinen Mitgliedsfirmen eine Umfrage durchgeführt, wo die Schwerpunkte gesehen werden. An dieser Umfrage haben sich etwa 45 Prozent der EDNA-Mitglieder beteiligt – hierfür bedanken wir uns herzlich.

Aus dem Input aller EDNA Mitglieder wird ein Handlungsrahmen erstellt, der durch die Arbeit in unseren Projektgruppen, über unsere Gespräche mit den Verbänden und durch unsere Kontakte mit den Ministerien und Behörden mit Inhalt gefüllt wird.

Da die Fragen mehrheitlich geschlossen waren, sind keine Einzelkommentare zu den Fragestellungen gekommen.

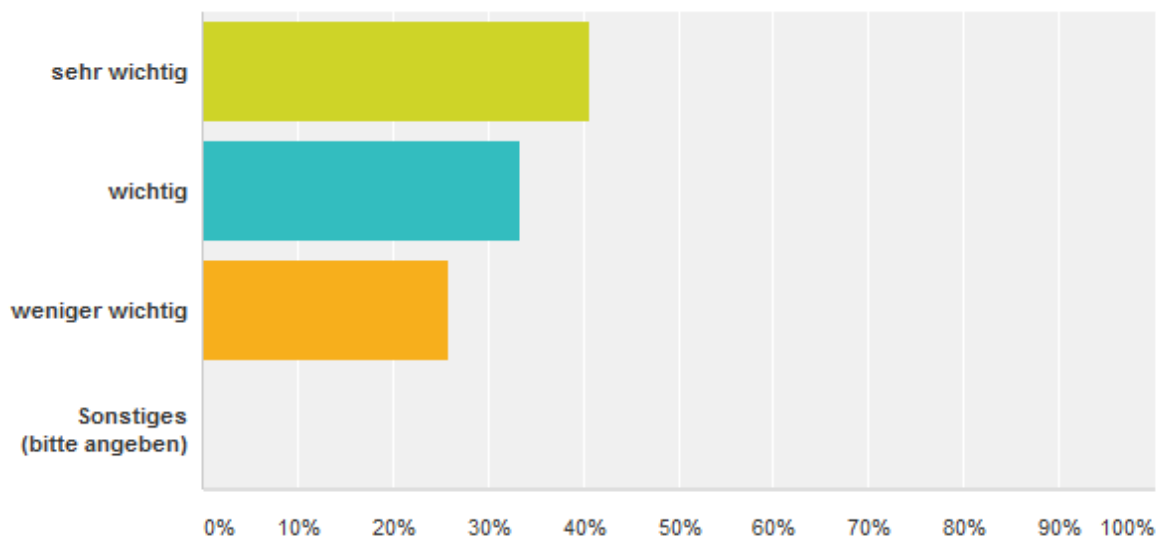
Die Ergebnisse und Hinweise zur Relevanz der Themen sind nachfolgend zu finden:

Mehr- u Mindermengenabrechnung (auch Profilsammlung ab März 2016; BK-Abrechnung)

Beantwortet: 27 Übersprungen: 0

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) sieht vor, zum 1. April 2016 neue Prozesse zur Ermittlung und Abrechnung von Mehr-/Mindermengen für Einspeise- und Lieferstellen mit standardisiertem Lastprofilverfahren in Strom- und Gasnetzen einzuführen.

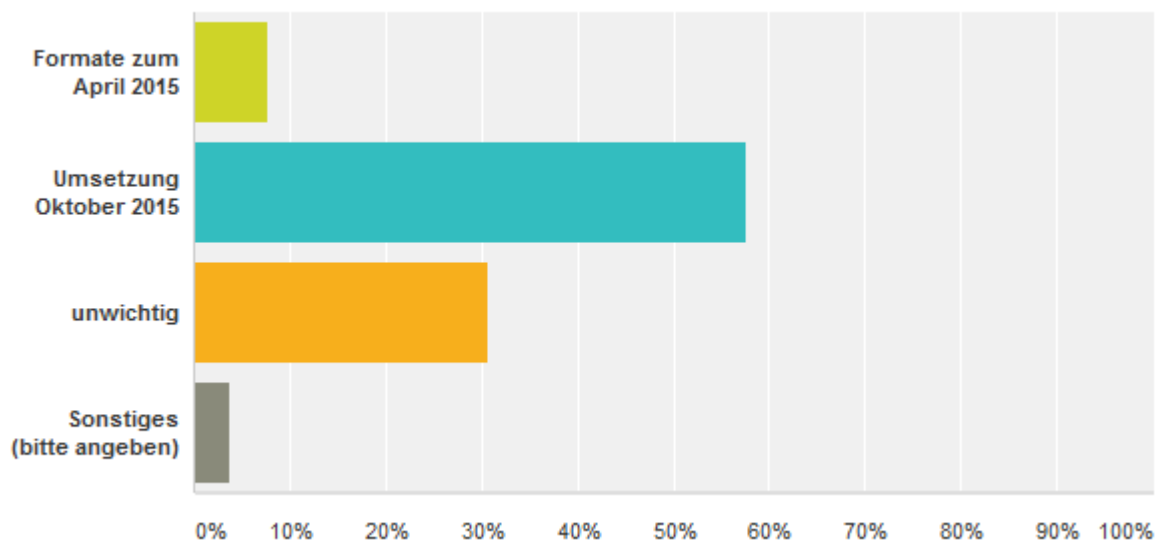
Gut 40 Prozent der Antwortenden halten dies für ein sehr wichtiges Thema, das die EDNA-Mitglieder beschäftigen wird. Nur ein Viertel bezeichnet dies als weniger wichtig für ihre konkrete Arbeit.



Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen	
sehr wichtig	40,74%	11
wichtig	33,33%	9
weniger wichtig	25,93%	7
Sonstiges (bitte angeben)	0,00%	0
Beantwortungen		
Gesamt		27

Marktprozesse Einspeisestellen Strom (MPES 2.0)

Die Bundesnetzagentur hat am 25. Juli 2014 ein Festlegungsverfahren zur Anpassung der "Marktprozesse für Einspeisestellen (Strom)" an das EEG 2014 unter dem Aktenzeichen BK6-14-110 eröffnet. Die Produktivsetzung der überarbeiteten Prozesse soll nach dem Willen der Bundesnetzagentur und des Bundeswirtschaftsministeriums zum 1. Oktober 2015 erfolgen. Für die EDNA-Unternehmen ist die Umsetzung ab Oktober 2015 von zentraler Bedeutung (58 Prozent).



Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen	
Formate zum April 2015	7,69%	2
Umsetzung Oktober 2015	57,69%	15
unwichtig	30,77%	8
Sonstiges (bitte angeben)	3,85%	1
Beantwortungen		
Gesamt		26

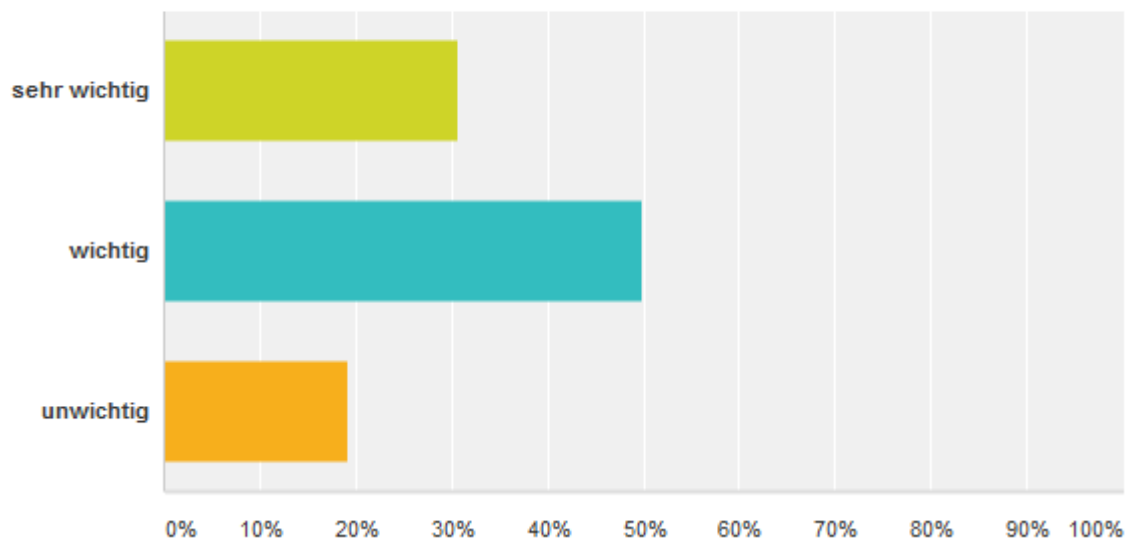
Änderungen SLP Gas

Nach dem jetzt vorliegenden "Statusbericht zum Standardlastprofilverfahren Gas", den die Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft mbH (FfE) aus München im Auftrag des BDEW seit Jahresbeginn 2014 erarbeitet hat, haben die bisher verwendeten Standardlastprofile Schwächen im Bereich besonders niedriger und besonders hoher Temperaturen. Die Wissenschaftler schlagen mehrere Maßnahmen vor, mit denen die Netzkontenschiefstände der Verteilnetzbetreiber reduziert und damit das Regelenergieaufkommen vermindert werden kann. Der Statusbericht dient als Grundlage zur Diskussion mit Ordnungsgebern und ist Ausgangspunkt für zukünftige Weiterentwicklungen des Standardlastprofilverfahrens Gas.

Dieses Thema wird von den Teilnehmern an der Umfrage zu 50 Prozent für wichtig gehalten, Knapp ein Drittel meint sogar, es sei sehr wichtig.

Änderungen SLP Gas

Beantwortet: 26 Übersprungen: 1



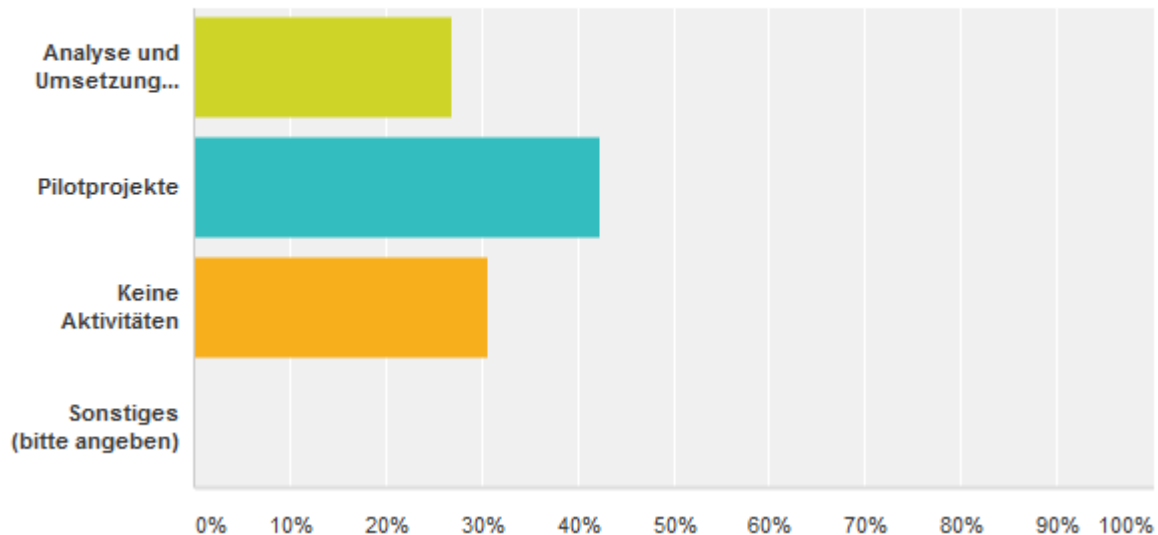
Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen
sehr wichtig	30,77% 8
wichtig	50,00% 13
unwichtig	19,23% 5
Gesamt	26

Intelligente Messsysteme

Die offiziell noch für 2014 angekündigte Veröffentlichung des Verordnungspaketes "Intelligente Netze und Zähler" wird sich voraussichtlich weiter verzögern. Auch wenn das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) bereits umfangreiche Vorarbeit geleistet hat, sind wesentliche Entscheidungen bisher nicht getroffen. Es gilt, weder die zukünftigen Messstellenbetreiber noch die Verbraucher übermäßig zu belasten. Aufgrund der unsicheren Situation, die EDNA bereits zweimal in einem Schreiben an Wirtschaftsminister Gabriel moniert hat, sind die Aussagen hierzu verhalten. Ein Engagement ist noch am meisten im Bereich der Pilotprojekte zu sehen.

Intelligente Messsysteme

Beantwortet: 26 Übersprungen: 1



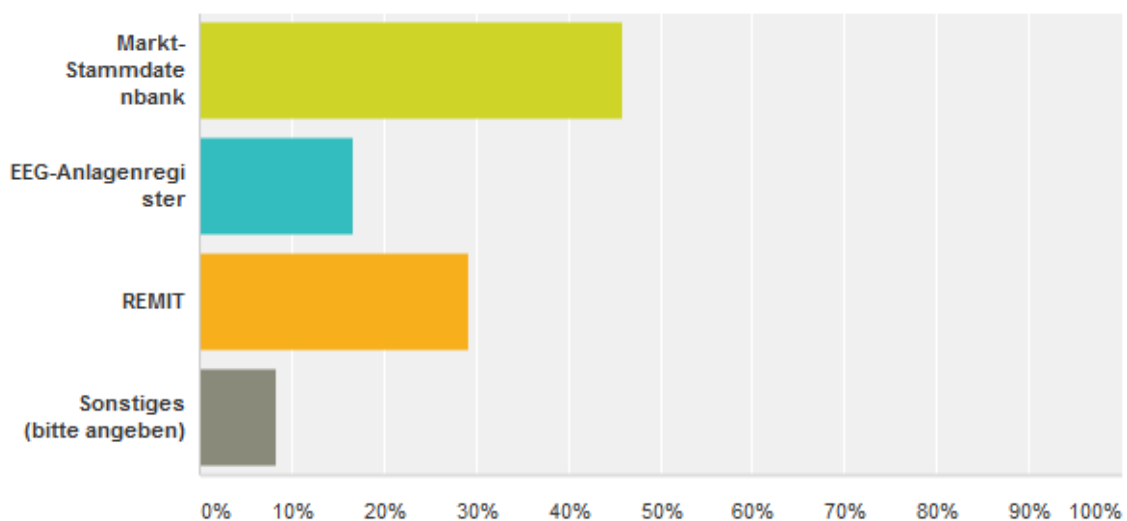
Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen
▼ Analyse und Umsetzung Verordnungspaket	26,92% 7
▼ Pilotprojekte	42,31% 11
▼ Keine Aktivitäten	30,77% 8
▼ Sonstiges (bitte angeben)	0,00% 0
Gesamt	26

Aufbau von Melderegistern

Paragraph 53b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) ermächtigt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zum Erlass einer Verordnung, nach der auch über die Anlagenregisterverordnung hinausgehende Stammdaten weiterer Anlagen und Akteure im Strom- und Gasbereich in einem behördlichen Gesamtanlagenregister erfasst werden dürfen. Da von dieser Verordnungsermächtigung zeitnah Gebrauch gemacht werden soll, bereitet die Bundesnetzagentur als zukünftiger Betreiber dieses Marktstammdatenregisters (Gesamtanlagenregister) das Vergabeverfahren vor, das im Frühjahr 2015 stattfinden soll. Die Zusammenfassung der Datenbanken in Form der Markt-Stammdatenbank ist für 45 Prozent der EDNA Mitglieder besonders wichtig. Daneben sind vor allem die erweiterten Meldepflichten im Rahmen von REMIT ein EDNA-Thema.

Aufbau von behördlichen Melderegistern

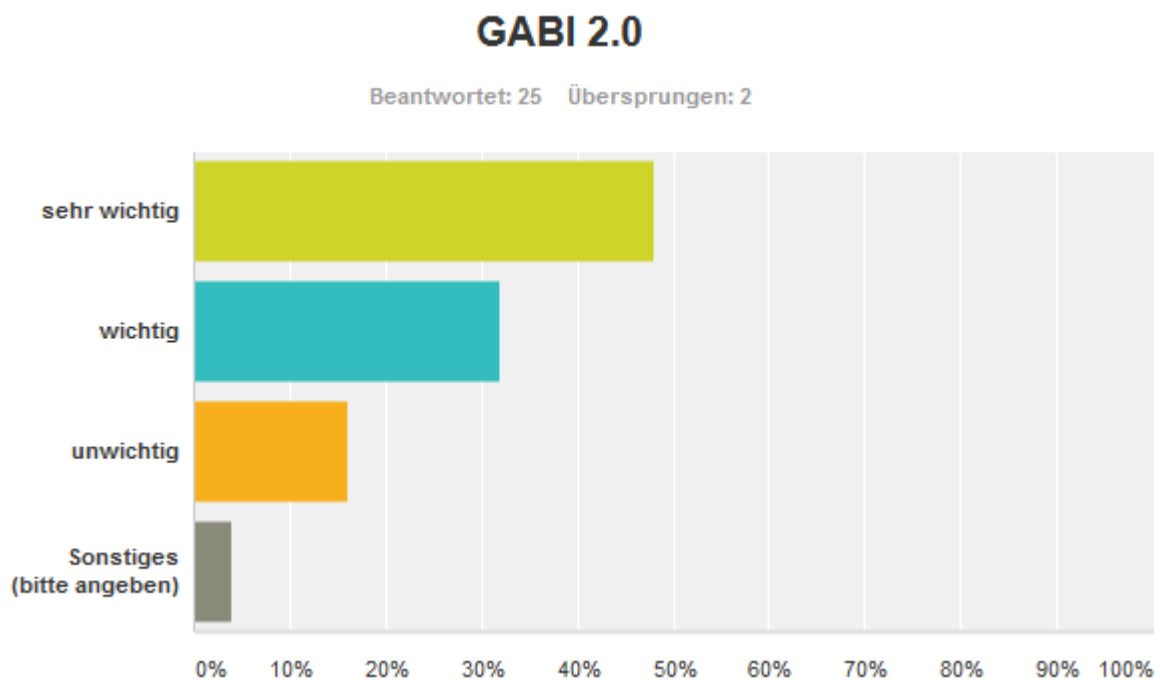
Beantwortet: 24 Übersprungen: 3



Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen
▼ Markt-Stammdatenbank	45,83% 11
▼ EEG-Anlagenregister	16,67% 4
▼ REMIT	29,17% 7
▼ Sonstiges (bitte angeben)	8,33% 2
Gesamt	24

GABI Gas 2.0

Mit der zweiten Konsultation zur Neugestaltung des Grundmodells für Ausgleichsleistungen und Bilanzierungsregeln im Gassektor (GABi Gas) hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) die letzte Phase des Festlegungsverfahrens zur Umsetzung des Netzkodex Gasbilanzierung eingeleitet. Für die meisten Unternehmen ist dies ebenso wie die MaBiS im Strombereich ein besonders wichtiges Thema. Nur für einige der Firmen ist dies aufgrund ihrer Ausrichtung eher keine Festlegung, mit der sie sich beschäftigen werden.



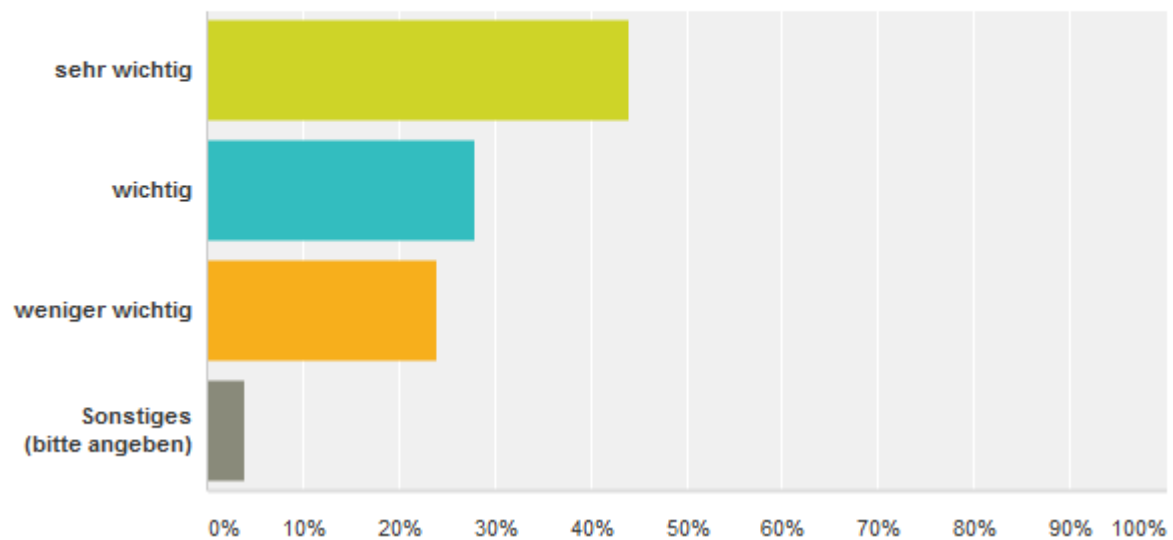
Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen
sehr wichtig	48,00% 12
wichtig	32,00% 8
unwichtig	16,00% 4
Sonstiges (bitte angeben)	4,00% 1
Gesamt	25

Direktvermarktung EEG

Mit dem EEG 2014 hat ein Paradigmenwechsel weg von der Mindestvergütung hin zur Direktvermarktung stattgefunden. Derzeit müssen alle Anlagen mit mehr als 500kW direkt vermarkten, ab 2016 sind es bereits alle Anlagen größer 100 kW. Das Thema nimmt an Bedeutung zu je kleiner die installierten Leistungen sind, ab denen Direktvermarktung Pflicht ist. Die Abwicklung wird von daher für Netzbetreiber als auch für Händler immer komplexer. Entsprechend sehen auch die EDNA-Unternehmen mehrheitlich die Direktvermarktung für wichtig an.

Direktvermarktung EEG

Beantwortet: 25 Übersprungen: 2



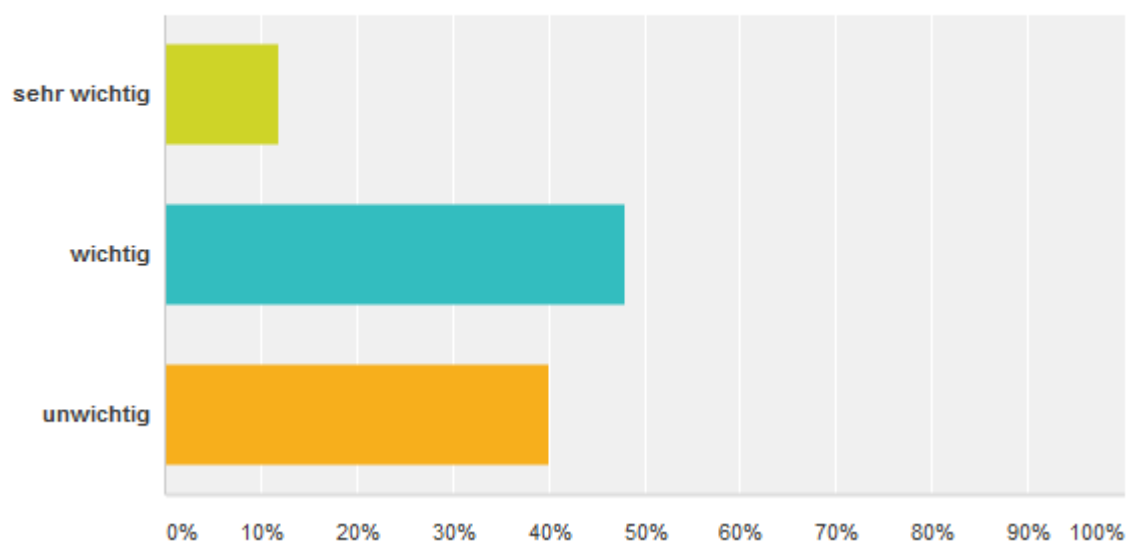
Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen
▼ sehr wichtig	44,00% 11
▼ wichtig	28,00% 7
▼ weniger wichtig	24,00% 6
▼ Sonstiges (bitte angeben)	4,00% 1
Gesamt	25

Virtuelle Kraftwerke

Mit der Direktvermarktung und wachsender dezentraler Energieerzeugung entwickelt sich der Markt für die leittechnische Zusammenschaltung kleinerer Erzeugungsanlagen (virtuelle Kraftwerke) rasant weiter. Immerhin 48 Prozent der eingegangenen Antworten halten das für ein wichtiges Thema in 2015. Direktvermarktung und virtuelle Kraftwerke sind von daher auch das Thema des diesjährigen Presserundgangs von EDNA auf der E-World.

Virtuelle Kraftwerke

Beantwortet: 25 Übersprungen: 2



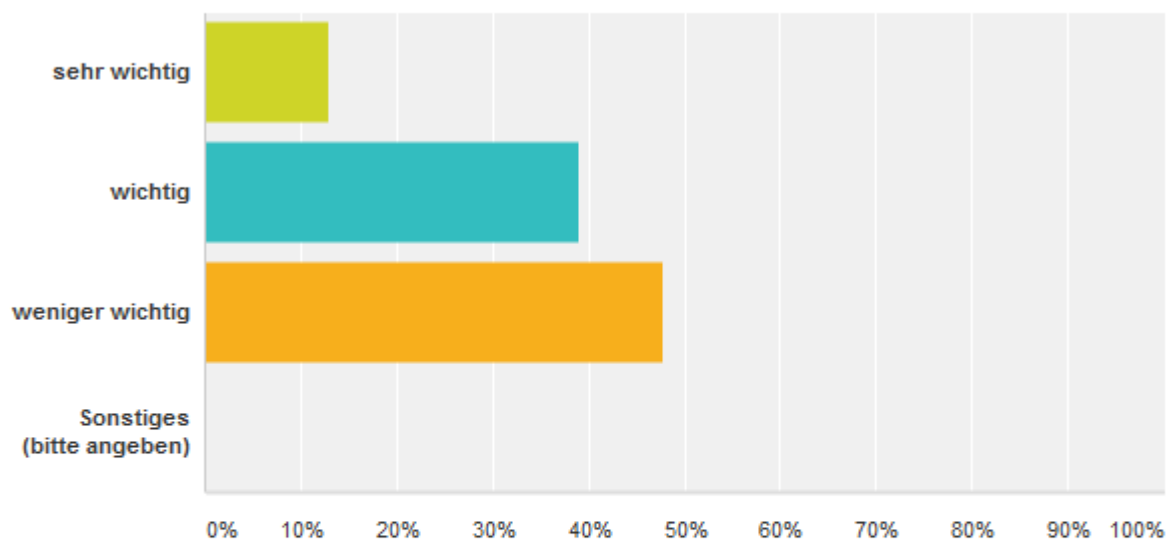
Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen
sehr wichtig	12,00% 3
wichtig	48,00% 12
unwichtig	40,00% 10
Gesamt	25

Umsetzung der Anreizregulierung 2015

Die Bundesnetzagentur hat beim 4. Workshop am 23. Oktober 2014 die Ergebnisse der Evaluierung der Anreizregulierung und Empfehlungen zur Anpassung des Regulierungsrahmens vorgestellt. Nachdem bei den vorherigen Workshops nur Zwischenergebnisse präsentiert wurden, hat sich nun die BNetzA erstmals konkret zu Handlungsoptionen und Modellen zur Weiterentwicklung geäußert. Anreizregulierung 2015. Die BNetzA wird Ende 2014 oder Anfang 2015 dem Bundeswirtschaftsministerium den Evaluierungsbericht übergeben. Auf der Grundlage des Evaluierungsberichts und der im September 2014 veröffentlichten BMWi-Verteilernetzstudie soll bereits im Frühjahr 2015 ein Verordnungsentwurf zur Novellierung der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) veröffentlicht und zur Konsultation gestellt werden. Noch wird dies im EDNA-Kreis zwar als wichtig aber nicht als zentrales Thema angesehen.

Umsetzung der Anreizregulierung 2015

Beantwortet: 23 Übersprungen: 4



Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen
sehr wichtig	13,04% 3
wichtig	39,13% 9
weniger wichtig	47,83% 11
Sonstiges (bitte angeben)	0,00% 0
Gesamt	23

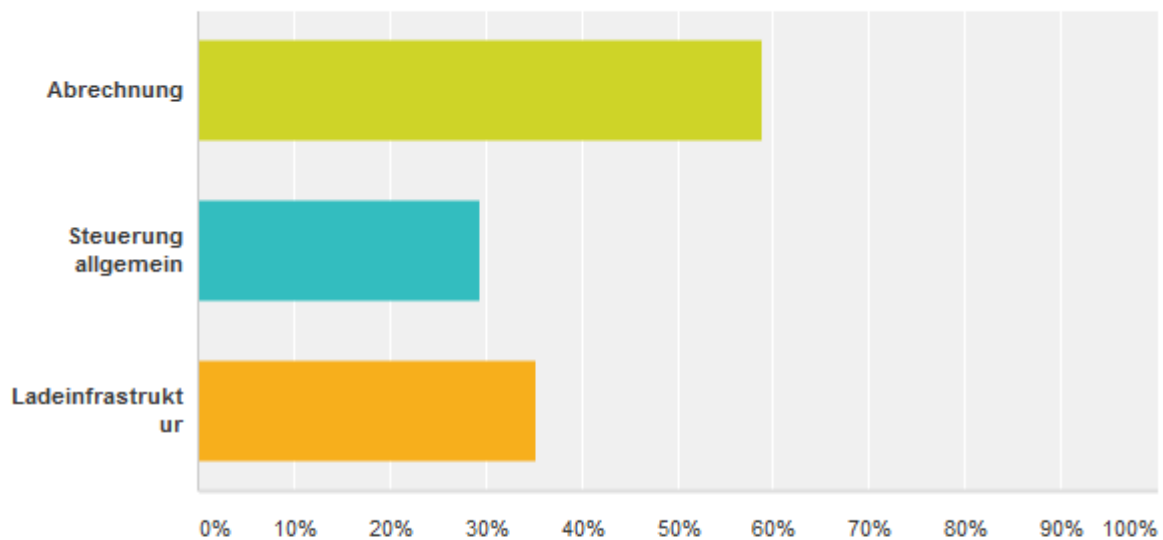
Elektromobilität

In 2014 wurde unter der Federführung von BMVI und BMUB erarbeitetes Elektromobilitätsgesetz verabschiedet. In diesem werden zunächst in einem ersten Teil die Kennzeichnung und Privilegierung geregelt. Die Kennzeichnung der Fahrzeuge soll anhand von Umweltkriterien erfolgen, sodass Nutzer von besonders umweltfreundlichen Autos auch in besonderem Maße profitieren. Die Bundesregierung will damit mehr umweltfreundliche Elektroautos auf die Straßen bringen. Ihr Ziel ist es, dass es im Jahr 2020 eine Million E-Autos in Deutschland gibt. Bisher gibt es nur wenige Elektro- und Hybrid-Fahrzeuge. Als größte Probleme gelten eine relativ geringe Reichweite der Autos, hohe Anschaffungskosten und eine kaum ausgebaute Infrastruktur wie Ladestationen. Das Elektromobilitätsgesetz soll im Frühjahr 2015 in Kraft treten.

Traditionell stehen die EDNA-Firmen für die Unterstützung beim Abrechnungs-Thema bereit. Aber auch die Ladeinfrastruktur und deren Ausbau bezeichnen ein Drittel als wichtige Aufgabe.

Elektromobilität

Beantwortet: 17 Übersprungen: 10



Antwortmöglichkeiten	Beantwortungen
▼ Abrechnung	58,82% 10
▼ Steuerung allgemein	29,41% 5
▼ Ladeinfrastruktur	35,29% 6
Befragte gesamt: 17	